

Bericht Präsentation Pilotprojekt

11. Juni 2021, Kulturmarkt, Zürich

MY PERSPECTIVE: Perspektiven junger Geflüchteter

Beim Projekt MY PERSPECTIVE setzen sich minderjährige Jugendliche ohne elterliche Begleitung in der Schweiz mit ihren Zukunftsperspektiven auseinander. Sie interviewen filmisch ehemalige unbegleitete minderjährige Geflüchtete (MNA – mineurs non accompagnés). Dabei erhalten sie grundlegende Informationen, um konstruktive Integrationsstrategien abzuleiten.

Am 11. Juni 2021 fand die Abschlussveranstaltung zur Pilotphase statt. Erste Filmporträts stehen für Bildungs- und Sensibilisierungsarbeit zur Verfügung.

Unbegleitete minderjährige Geflüchtete bedürfen einer Orientierung und einer Unterstützung in Bezug auf die vielfältigen Herausforderungen, die sich ihnen stellen. Die filmische Auseinandersetzung mit Integrationsstrategien von ehemaligen MNAs kann sie dabei unterstützen Zukunftsperspektiven zu entwickeln. Dies ist gerade im Hinblick auf einen konstruktiven Übertritt in die Volljährigkeit entscheidend. Hier setzt das Projekt «MY PERSPECTIVE» an: In einem fünftägigen Workshop lernen die jungen Geflüchteten die Techniken des Interviews und des filmischen Dokumentierens. Im Anschluss interviewen sie mit ihrem Smartphone ehemalige MNA.

Initiiert wurde das Vorhaben von den Organisationen Peer-Campaigns, Internationaler Sozialdienst Schweiz (SSI Schweiz) und UNICEF Schweiz und Liechtenstein. Verteilt auf die Sprachregionen der deutschen, französischen und italienischen Schweiz werden bis Ende 2022 rund 30 Videointerviews entstehen. Die Nutzbarmachung der entstandenen Werke und Erkenntnisse soll sich nachhaltig weit über die dreijährige Projektphase erstrecken und ihre Wirkung in zahlreichen Anwendungsformen entfalten. So können die Filmporträts sowohl für Jugendliche als auch für Fachpersonen im Rahmen von Bildungsangeboten oder Informationsanlässen genutzt werden.

Nach den ersten drei Projektumsetzungen in den MNA-Zentren fand die Pilotprojektphase am 11. Juni 2021 ihren Abschluss. Die Beteiligten aus den ersten drei Workshops präsentierten die entstandenen Videoporträts. Die Veranstaltung versammelte Fachpersonen aus der Betreuung, Bildung und Wissenschaft sowie einen Teil der teilnehmenden Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Nach der Vorführung der entstandenen Porträts beantworteten einige der Projektteilnehmenden Fragen aus dem Publikum. Sie betonten dabei, wie wertvoll die Unterstützung ihrer Betreuenden, Beistands- und Lehrpersonen war, um sie auf ihrem Weg in der Schweiz auch in sehr ungewissen Zeiten zu motivieren. Wichtig sei zudem ein Aufbau der Handlungsfähigkeit der Jugendlichen, indem sie beispielsweise über ihre Rechte und Möglichkeiten informiert werden. Und nicht zuletzt, dass sie ganz grundsätzlich als Jugendliche wahrgenommen werden, die dieselben Wünsche und Bedürfnisse, aber auch Herausforderungen und Probleme haben wie andere gleichaltrige Jugendliche – nur mit zahlreichen erschwerten Bedingungen.

Die Filmporträts und weitere Informationen sind unter der Projektseite auf [der Website von Peer Campaigns](#) auffindbar und können bereits jetzt in der Bildungs- und Betreuungsarbeit eingesetzt werden. Auf [Tele Top](#) erschien anlässlich der Veranstaltung ein Beitrag über das Projekt